



Fachtagung

Nachbeben. Zehn Jahre Finanzkrise und ihre Auswirkungen in Deutschland und Europa

Donnerstag, 22. bis Freitag, 23. Februar 2018
Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Auch zehn Jahre nach dem Bankrott der US-Investmentbank Lehman Brothers am 15. September 2008, der den Ausbruch der weltweiten Finanzkrise markiert, sind deren politische und wirtschaftliche Auswirkungen weiterhin zu spüren. Die wirtschaftlichen Einschnitte in Deutschland scheinen zwar weitestgehend überwunden, doch Länder wie Spanien und Griechenland haben noch immer mit den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen zu kämpfen. In allen entwickelten Industrienationen hatte die Finanzkrise nachhaltige politische Konsequenzen, wie den Aufstieg neuer politischer Koalitionen oder tiefgreifende Reformen in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Und für den stabilen Erhalt der Eurozone gibt es zwar viele Vorschläge, aber keine politische Einigkeit.

Die unmittelbaren Folgen der Finanzkrise sind in Politik- und Wirtschaftswissenschaft bereits umfassend diskutiert worden. Diese Tagung widmet sich hingegen den mittel- und langfristigen Auswirkungen der Krise. Zehn Jahre danach wollen wir Bilanz ziehen: Welche politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen

Implikationen der Finanzkrise sind in Deutschland und Europa zu beobachten? Dabei sollen sowohl die Auswirkungen der Finanzkrise auf individuelle Einstellungen und Wahrnehmungen in den Blick genommen werden, als auch die Entwicklungen auf nationalstaatlicher Ebene, etwa bezogen auf politische Veränderungen oder gesellschaftliche Umbrüche. Auch nach den mittel- und langfristigen Auswirkungen der Finanzkrise auf einzelne Politikfelder soll gefragt werden, wie etwa Arbeitsmarktpolitik, Steuerpolitik, Sozialpolitik oder Bankenregulierung. Gleichfalls diskutiert werden sollen die im Zusammenhang mit der Finanzkrise stehenden Entwicklungen im europäischen Mehrebenensystem.

Ziel der Tagung ist auch die Zusammenführung wissenschaftlicher und praktischer Perspektiven, um so zu einem tieferen Verständnis der andauernden Folgen der Finanzkrise zu gelangen. Die Tagung wird gemeinsam veranstaltet von der Sektion „Politische Ökonomie“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) und der Schader-Stiftung.



Donnerstag, 22. Februar 2018

- 13:00 – 13:30 Uhr **Begrüßung**
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Laura Seelkopf Ph.D. / Dr. Colette Vogeler, Sprecherinnen der Sektion Politische Ökonomie der DVPW
- 13:30 – 15:00 Uhr **Die Finanzkrise: Kurze Erschütterung oder nachhaltige Umwälzung?**
Moderation: *Laura Seelkopf Ph.D.*, European University Institute, Florenz
- Die Finanzkrise als globale Erschütterung des liberalen Kapitalismus**
Prof. Dr. Andreas Nölke, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- To pay or not to pay: Politics and the Political Economy of the European Debt Crisis**
Prof. Dr. Dorothee Bohle, European University Institute, Florenz
- Kurze Erschütterung oder nachhaltige Umwälzung? Herausforderungen einer Bilanz der Finanzkrise**
Plenardiskussion
- 15:00 – 15:30 Uhr Pause
- 15:30 – 17:00 Uhr **Panel 1: Auswirkungen im europäischen und globalen Finanzsystem**
Moderation: *Prof. Dr. Armin Schäfer, Universität Osnabrück*
- Die Architektur der Finanzmarktregulierung – vor und nach der Krise**
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Renate Mayntz, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
- Die Global Governance des Finanzsystems, das Schattenbankensystem und die Zentralbankpolitik nach der globalen Finanzkrise**
Dr. Joscha Wullweber, Universität Kassel
- Akteure und Ansätze der Finanzmarktreform nach der Krise**
Carola Westermeier, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Die Rückkehr der Entwicklungsbank? Europas Krise und die Suche nach fiskalischer Kapazität**
Dr. Daniel Mertens, Goethe-Universität Frankfurt am Main /
Prof. Dr. Matthias Thiemann, Sciences Po, Paris
- Gemeinsame Diskussion**
- 17:00 – 17:15 Uhr Pause



Schader Stiftung



D V
P W

17:15 – 18:15 Uhr

Dialogcafés

Diskussionen in kleinerer Runde zu den Leitfragen:

Hat die Krise den Staat gestärkt?

Impuls: *Prof. Dr. Sebastian Botzem*, Freie Universität Berlin

Was sollen Banken tun?

Impuls: *Dr. Daniel Mertens*, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Kommt der europäische Steuerstaat?

Impuls: *Laura Seelkopf Ph.D.* European University Institute, Florenz

Sozialpolitische Umbrüche in Europa nach der Finanzkrise?

Impuls: *Dr. Colette Vogeler*, Technische Universität Braunschweig

18:15 – 18:30 Uhr

Pause

18:30 – 20:00 Uhr

Planlose Hegemonie? Deutschlands Rolle in Europa nach der Finanzkrise

Ein Sondierungsgespräch mit
Prof. Dr. Philipp Genschel, European University Institute, Florenz,
Dr. Matthias Schulze-Böing, Leiter des Kommunalen Jobcenters Mainarbeit
und des Amts für Arbeitsförderung, Statistik und Integration der Stadt
Offenbach am Main und
Günter Teufel, ehem. Privatbankier und Vermögensberater

Moderation: *Dr. Colette Vogeler*, Technische Universität Braunschweig

Gegen 20 Uhr

Ausklang bei Brezeln und Wein

Freitag, 23. Februar 2018

9:15 – 9:45 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion Politische Ökonomie der DVPW
(Gäste willkommen)

9:45 – 10:00 Uhr

Pause

10:00 – 12:00 Uhr

Parallele Panelsessions

Panel 2: Steuerpolitik nach der Finanzkrise

Moderation: *Laura Seelkopf Ph.D.*, European University Institute, Florenz

Bestimmungsfaktoren fiskalischer Sparpakete in der OECD Welt

Kai Brumm / PD Dr. Felix Hörisch, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Schulden und Schuldige: Steigende Steuerprogressivität als Kompensation für die externen Effekte der Finanzkrise

Julian Limberg, European University Institute, Florenz

The End of Neoliberal Tax Policy? The Impact of International Cooperation on National Policies?

Dr. Lukas Hakelberg / Prof. Dr. Thomas Rixen, Universität Bamberg

Die Politisierung des internationalen Steuerrechts: Eine Analyse der Antwort der OECD/G20 auf Unternehmenssteuervermeidung

Tim Büttner, Frankfurt am Main



Cutting Pensions and Expanding Prisons? Exploring the Compensation of Welfare by Law & Order Policies in the Financial Crisis

Helge Staff / Prof. Dr. Georg Wenzelburger, Technische Universität Kaiserslautern

Gemeinsame Diskussion

Panel 3: Auswirkungen der Finanzkrise auf europäischer Ebene

Moderation: *Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling, Universität Tübingen*

Alte und neue Asymmetrien – Die politische Ökonomie der europäischen Integration seit Ausbruch der Krise

Dr. Daniel Seikel, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung

Representative Democracy in Times of Austerity: New Challenges in the EU Multi-level System

PD Dr. Claudia Wiesner, Universität Hamburg

Ein letztes Aufbäumen? Die (vergeblichen) integrationspolitischen Steuerungsversuche des Bundesverfassungsgerichts im Zuge der Finanzkrise

Prof. Dr. Dr. Uwe Kranenpohl, Evangelische Hochschule Nürnberg

Zwischen IWF-Beteiligung und Schuldenschnitt: Wie der Parlamentsvorbehalt des Bundestages die Verhandlungsspielräume in der Euro-Gruppe einschränkt

PD Dr. Andreas Wimmel, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Transforming European Labour Markets? The Financial Crisis, European Rescue Measures, and its Transformative Influence on Labour Market Institutions

Dennis Zagermann, Universität Bremen

Gemeinsame Diskussion

12:00 – 13:15 Uhr

Mittagspause

In Ihrer Tagungsmappe finden Sie eine Auswahl von umliegenden Restaurants

13:15 – 14:30 Uhr

Parallele Panelsessions

Panel 4: Veränderungen in den Akteursstrukturen

Moderation: *Dr. Colette Vogeler, Technische Universität Braunschweig*

The Rise of Asset Managers and the New Political Economy of Corporate Ownership and Governance

Dr. Benjamin Braun, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln

Polarization or Convergence? How the Economy Shapes Party Policy Positions

Dr. Denise Traber, Universität Zürich

Der unsichtbare Aufstieg der Lobbyisten? Die neue Rolle transnationaler Berufs- und Interessensverbände nach der Finanzkrise

Prof. Dr. Sebastian Botzem, Freien Universität Berlin

Gemeinsame Diskussion



Schader Stiftung



D V
P W

Panel 5: Umgang mit der Krise und Krisenmanagement

Moderation: *Laura Seelkopf Ph.D.*, European University Institute, Florenz

Krisenmanagement im „Regimekomplex“ – die Interaktion zwischen internationalen Organisationen und Mitgliedsstaaten bei der Kreditvergabe in der Eurozone

Prof. Dr. Susanne Lütz, FernUniversität Hagen

Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die politische Dynamik der EU: Deutschlands semi-hegemonialer Ordoliberalismus, Brexit und die Peripherisierung Ostmitteleuropas – Nationale Perspektiven im Vergleich

Prof. Dr. Lothar Funk, Hochschule Düsseldorf /

PD Dr. Christian Schweiger, Technische Universität Chemnitz

Austerität vs. Solidarität? Eine Diskursnetzwerkanalyse für Deutschland und Irland während der Eurokrise

Stefan Wallaschek, Universität Bremen

Gemeinsame Diskussion

14:30 – 14:45 Uhr Pause

14:45 – 15:30 Uhr **Die Gesellschaft und ihr Finanzsystem. Was zu tun bleibt.**

Impuls: *Prof. Dr. Ulrich Klüh*, Hochschule Darmstadt

Gemeinsame Diskussion

Gegen 15:30 Uhr Ende der Veranstaltung